

Fürbitten

4

Wir wenden uns an Jesus Christus der gekommen ist, uns den Weg des Lebens zum Vater zu führen. Zu ihm rufen wir: Herr, steh ihnen bei.

Sei mit der Fülle Deines Heiligen Geistes bei unserem Heiligen Vater und bei allen, die an der Bischofssynode in Rom teilnehmen

Schenke allen den Beistand deines Geistes, die dein Wort glaubhaft verkünden.

Schenke denen neue Glaubensfreude, die sich aus Unsicherheit und Angst nicht mehr auf deine Leben spendende Gegenwart und Liebe einlassen können.

Schenke allen, die sich in Schuld verstrickt haben, neues Vertrauen in deine liebende Barmherzigkeit.

Erfülle uns alle mit großer Dankbarkeit und Freude über deine Gegenwart in unserem Leben.

Gewähre unseren Verstorbenen die Vergebung ihrer Schuld und nimm sie auf in dein ewiges Leben mit dir.

Herr, unser Gott, du willst, dass alle Menschen das ewige Heil erreichen. Steh uns bei im Leben, damit es einst vollendet wird in Ewigkeit.

Neunkirchen a.Brand 16.Okt. 2012 um 8.00

Bibeltexte vom Die 28.Woche II - L Gal 5,1-6; Ev Lk 11,37-41

Hedwig, Gallus, Margareta Maria Alacoque

Eröffnung	270	
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria		
Antwortgesang	508	
Halleluja	509	
Kredo		
Opferbereitung	Stille	
Sanctus	491	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	483	1 - 5
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	483	6 - 10
n.d.Segen		
zum Auszug	588	1 - 3

1

Einführung

Die Kirche gedenkt heute der heiligen Hedwig von Andechs, der Herzogin von Schlesien; des heiligen Mönchs und Glaubensboten Gallus, der um 1600 im Gebiet um den Bodensee missionierte, und der heiligen Ordensfrau Maria Margarita Alacoque, die sich in der Mitte des 17. Jahrhunderts um die Verbreitung der Herz-Jesu-Verehrung bemühte. Die Einführung der Herz-Jesu-Freitage und des Herz-Jesu-Festes gehen auf ihre Intervention zurück.

Was verbindet diese drei Heiligen miteinander? Paulus benennt es im Galaterbrief heute mit den Worten: „In Christus Jesus kommt es ... darauf an, den Glauben zu haben, der in der Liebe wirksam ist.“

Auch Jesus mahnt im Evangelium die wahrhaftige Liebe an, dann kann unser Leben gelingen. Bitten wir ihn um Vergebung, wo wir in der Liebe gefehlt haben.

Kyrie-Rufe

GL 522 (Jesus Christus, für uns als Mensch geboren)

Tagesgebet

Zur Auswahl 1 (MB 305)

Gott, unser Vater. Wir sind als deine Gemeinde versammelt und rufen dich an: Öffne unser Ohr, damit wir hören und verstehen, was du uns heute sagen willst. Gib uns ein gläubiges Herz, damit unser Beten dir gefällt und unser Leben vor dir bestehen kann

Allmächtiger Gott,

du hast den heiligen Gallus berufen, als Mönch und Glaubensbote unter den Alemannen

die Wahrheit des Evangeliums auszubreiten.

Erhalte uns die Freude, die aus dem Glauben kommt, und stärke unsere Treue zu Jesus Christus,

Allmächtiger Gott, du hast die heilige Herzogin Hedwig zu einer Botin des Friedens gemacht

und ihr die Gnade geschenkt, inmitten weltlicher Aufgaben ein Beispiel barmherziger Liebe zu geben.

Hilf auf ihre Fürsprache auch uns, für Versöhnung und Frieden unter den Menschen zu wirken und dir in den Notleidenden zu dienen.

Barmherziger Gott,

du hast die heilige Margareta Maria Alacoque

die Liebe deines Sohnes schauen lassen,

die alles Begreifen übersteigt.

Schenke auch uns deinen Geist,

damit wir die Größe deines Erbarmens erkennen

und am Reichtum deines göttlichen Lebens teilhaben.

Besinnung nach der Kommunion

„Wenn ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, dann habt ihr mit Christus nichts mehr zu tun; ihr seid aus der Gnade herausgefallen“ (Gal 5, 4).

Harte Worte, die keinen Kompromiß zulassen.

Auch Jesus hat in seiner Erlösungstat keinen Kompromiß zugelassen.

Er ist uns nicht entgegengekommen, um uns zu sagen:

„Von jetzt an mach ich es einfacher und billiger für euch:

Ich will versuchen, einen Mittelweg zu finden,

der für euch nicht so radikal und einschneidend ist.“

Nein. Er selbst ist den Weg der Ganzhingabe gegangen.

In großer innerer Freiheit, in selbstloser Liebe zu seinem Vater und den Menschen.

Jesus Christus befreit zur Liebe

Im Galaterbrief (5,2-3) schreibt Paulus: „Wenn ihr auf die Beschneidung vertraut, um vor Gott gerecht zu werden, wird Christus euch nichts nützen. Wer sich beschneiden lässt, der muss sämtliche Vorschriften des Gesetzes erfüllen.“ Auch im Evangelium geht es heute um die Erfüllung der jüdischen Vorschriften und Gesetze, die für die Menschen oft belastend und erdrückend waren.

Christus ist gekommen, um uns frei zu machen, was jedoch nicht bedeutet, dass wir nun tun können, was uns beliebt. Schnell würden wir dann wieder in neue Unfreiheiten und Abhängigkeiten fallen. Jesu Freiheit bedeutet: Uns dazu befähigen, **selbstlos zu leben auf dem Boden einer wahrhaftigen Liebe.**

Das Wort des Paulus: „Dann kann Christus euch nicht helfen“ (Gal 5,2) bedeutet, dass Christi Erlösung uns nichts nützt, wenn wir versuchen, uns selbst zu erlösen durch die Erfüllung von äußeren Vorschriften, Geboten und Verboten. Diese bergen die Gefahr in sich, uns von Gott wegzuführen und uns wieder auf uns selbst zurückzuwerfen, zum Kreisen um uns selbst. Auch unsere Taten, die wir im Dienst vor Gott tun, dürfen nicht dazu benutzt werden, sich Gottes Liebe oder Gnade „verdienen“ zu wollen.

Wie wichtig ist es darum, unser Leben immer wieder im Lichte Gottes zu sehen und unser Tun zu hinterfragen, damit unsere Becher nicht nur von außen sauber erscheinen, sondern dass das Innere geprägt ist von selbstloser Liebe und dem Dasein vor Gott. (Quelle Liturgie konkret 2012/10)

In Gaudium et Spes sagt das 2. Vat.. Konzil vom Auferstandenen Christus, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden: Er will nicht nur das Verlangen nach der zukünftigen Welt in uns wecken. In seiner seiner göttlichen Kraft "belebt, reinigt er uns, stärkt er jene selbstlosen Be-

strebungen, durch die die Menschheitsfamilie sich bemüht, ihr eigenes Leben humaner zu gestalten und die ganze Erde diesem Ziel dienstbar zu machen." GS 38

Dazu - so das Konzil - gibt Gott ganz verschiedene Geistesgaben: die einen beruft er dazu, daß sie das Verlangen nach der Heimat bei Gott deutlich bezeugen und es in der Menschheitsfamilie lebendig erhalten; andere beruft er, damit sie im irdischen Bereich den Menschen hingebungsvoll dienen und so durch ihren Beruf die Voraussetzungen für das Himmelreich schaffen. Die drei Heiligen des heutigen Tages haben ihre je verschiedenen Gaben des Geistes dafür eingesetzt.

Der heilige Gallus hat sich aufgemacht inmitten einer heidnischen Umgebung, dem heutigen St. Gallen vor Gott die Nachfolge Christi in Armut und Offenheit für die Menschen zu leben; die heilige Hedwig von Schlesien, sorgte sich mit ganzer Kraft als Frau des Herzogs darum für die Armen zu sorgen und den katholischen Glauben durch Bildung zu fördern; die heilige Maria Margareta Alacoque wurde in der strengen Klausur des Klosters ein Nichts, auf das sich Christus, der selber am Kreuz ein Nichts wurde, sich - wie er Maria Margarete sagte - stützen wollte.

Werkzeug des Herrn in dieser Welt können wir nur werden, wenn der Herr uns befreit, damit wir - so sagt das Konzil in Gaudium et spes - "durch Absage an unseren Egoismus und unter Dienstbarmachung aller Naturkräfte für das menschliche Leben nach jener Zukunft streben, in der die Menschheit selbst eine Gott angenehme Opfergabe wird." GS 38 Lassen wir uns also jetzt vom Herrn in dieser Feier so verwandeln, dass wir von aller Ichsucht befreit, dem Heil und dem Wohl der Menschheit dienen.